

Spolin, Viola: Improvisationstechniken für Pädagogik, Therapie und Theater. Paderborn: Junfermann, 4. Aufl. 1993.

Die 1994 verstorbene Viola Spolin gilt in den USA als „American Grandmother of Improvisational theatre“, ihr 1963 erstmals veröffentlichtes Handbuch „Improvisationstechniken für Pädagogik, Therapie und Theater“ ist nach wie vor Pflichtlektüre für alle an Improvisationstechniken Interessierten.

Spolin geht davon aus, dass sich das Theaterspielen aus dem Spielen unserer Kindheit entwickelt hat. Diese, in der Kindheit liegende „Energiequelle“, gilt es nach Spolin anzuzapfen, was ihr dadurch gelingt, indem sie kindliche Spielformen auf Theater Techniken überträgt. Dementsprechend ist der größte Teil ihres Handbuches dem Bekanntmachen von über 200 (mittlerweile weit anerkannten) Theaterspielen (*theater games*) gewidmet, die dabei helfen sollen, die „innere Kreativität“ freizusetzen. Die Improvisation durch Theaterspiele führe, so Spolin, AutorInnen, DarstellerInnen, RegiseurInnen, MitarbeiterInnen und ZuseherInnen zusammen, reiße Barrieren nieder und mache somit letzten Endes alle zu MitspielerInnen.

Die in Spolins Buch vorgestellten *theater games* bieten wertvolle Anregungen für alle jene, die im pädagogischen und therapeutischen Bereich, in Kindergärten, Schulen, Freizeiteinrichtungen etc. mit Improvisation(stheater) arbeiten wollen.